



Abb. 2002-2/232

Zuckerbox mit russischer Schlittenfahrt und Pseudoschliff, (türkis-) blaues, teilw. mattiertes Pressglas, H 10 cm, B 11 cm, L 16,5 cm  
 Unterseite ohne eingepresste Inschrift, Sammlung Gerstner, gekauft auf Flohmarkt in Hannover von holländischem Händler, ca. 1985  
 s. MB Zabkowice 1930, Tafel 38, Zuckerbox Nr. 2251/II B x, die Inschrift „J.A-G“ auf dem Verschluss kann nicht gedeutet werden  
 s.a. Abb. 2002-1/175, Zuckerbox mit Palastgebäude, Sammlung Stopfer, MB Zabkowice 1930, Tafel 38, Nr. 2251/I A x

Eduard Stopfer, Siegmund Geiselberger, Heinrich M. Gerstner, Roger Peltonen Oktober 2006 / Dezember 2001

## Opak-schwarze Pressgläser nicht aus Russland: Zabkowice, Schlesien, vor 1918

### Glaswerk AG Zabkowice / Zombkowice, Polen

**PK 2001-5, Anhang 07, SG:** In Zabkowice, ein Betrieb von VITROPOL und führender Betrieb für polnisches Pressglas [um 2001], waren um 1970 die Gestalter **Jan Sylvester Drost** und **Eryka Trzewik-Drost** für die Produkt-Gestaltung verantwortlich. Das Glaswerk hatte 1970 einen eigenen Formenbau. (s. PK 2001-02, S. 19 ff.).

Das Glaswerk Zabkowice war mindestens bis 2005 in Betrieb. Anfang 2006 findet man noch Huta Szkła "Zabkowice" S.A. - Firma Handlowa IGA - Centrum Dystrybucji Hut Szkła Zabkowice (<http://www.iga-szklo.pl/zabkowice.php>). Im Sommer 2006 ist im INTERNET kein Hinweis mehr zu finden.

Es handelt sich bei **Zabkowice nicht um einen Nachfolgebetrieb der Glashütte Klein-Zabrze** in Ostschlesien, die bereits **1895** bestand und neben der größten Kohlegrube Königin-Luise lag.

Im Herbst 2006 wurde mit freundlicher Unterstützung von **Frau Mag. Anna Kasarová, RONA CRYSTAL Co. Ltd., Lednické Rovne**, in der Slowakei, im Archiv des Glaswerks, ehemals Stammwerk von Josef Schreiber & Neffen, ein undatiertes Musterbuch Zabkowice gefunden. Es enthält ein umfangreiches Angebot an Pressglas mit eigenständigen Mustern, die erstmals noch vor dem Beginn des 1. Weltkriegs 1914 entstanden sein müssen. Den Zuckerbox mit Pseudoschliff-Muster und russisch-kyrillischer Inschrift „**Отъ М. Ф. 1903 на 10 лѣтъ**“ und der eingepressten Jahreszahl „**1903**“ findet man in **MB Zabkowice 1930 auf Tafel 38, Nr. 2238/I x**, kleinere Version. Durch sehr ähnliche eingepresste Inschriften mit den Jahreszahlen **1902, 1903, 1905, 1911, 1913, 1914** können jetzt weitere Pressgläser zugeordnet werden, die nicht (mehr?) in diesem Musterbuch zu finden sind.

**Zabkowice Śląskie** [bis 1945 Frankenstein, Preußisch Schlesien] liegt in der polnischen Woiwodschaft Nie-

derschlesien am Flüsschen Budzówka etwa 65 km südlich von Wrocław [Breslau]. Die Stadt geht auf eine Ansiedlung zurück, die vermutlich im 13. Jahrhundert entstand. 1280 erfolgte die Erhebung zur Stadt, die 1298 auch das Salz- und Stapelrecht erhielt. 1335 fiel die Region an Böhmen. Im Jahr 1428 wurde Zabkowitz von den Hussiten teilweise zerstört. 1467 fand hier eine Schlacht zwischen papstreuen Truppen und Anhängern des neuen Glaubens statt. Auch in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts folgten schwere Zeiten während des Dreißigjährigen Krieges. Nach dem 1. Schlesischen Krieg **kam Frankenstein 1742 an Preußen**. Nach einem großen Stadtbrand im Jahr **1885** musste die Stadt wieder aufgebaut werden. Während dieser Zeit änderte sich der Charakter der Stadt auch durch die fortschreitende **Industrialisierung**. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges mussten die deutschen Bewohner Polen verlassen und Frankenstein wurde Polen zugeschlagen. Frankenstein wurde in **Zabkowie Śląskie** umbenannt. [wikipedia; s.a. <http://www.zabkowiceslaskie.pl/> und <http://www.sudety.info.pl/npl/miasta/zabkowie.shtml>]

Abb. 2006-4-03/001  
MB Zabkowitz um 1930, Einband  
Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne



**Vor 1918 gehörte Zabkowitz zu Preußisch Schlesien und somit zum Deutschen Reich. Pressgläser mit eingepressten russisch-kyrillischen Inschriften wurden für den russischen Markt hergestellt.**

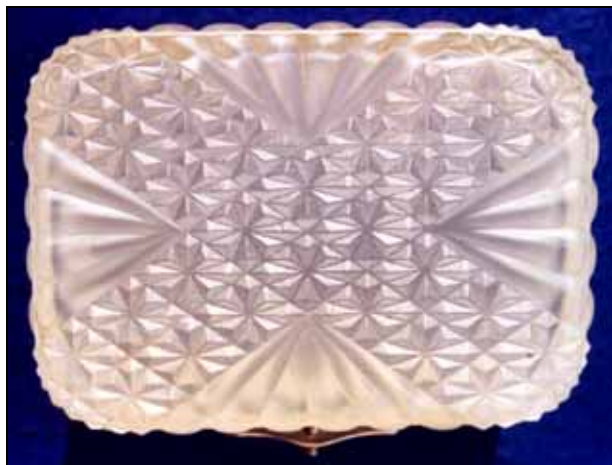
**Das polnische Glaswerk Zabkowitz darf nicht verwechselt werden mit dem polnischen Glaswerk Zawiercie, das von 1883 bis mindestens 1934 zu S. Reich & Co. gehörte. Das Glaswerk Zawiercie war mindestens bis 2003 in Betrieb. Zawiercie liegt rund 45 km nordöstlich von Katowice [Kattowitz] und etwa 70 km nordöstlich von Krakow [Krakau] in der Woi-**

wodschaft Schlesien. In der Nähe der Stadt entspringt die Warthe.

Abb. 2002-1/173 und Abb. 2002-1/174 sowie neue Bilder  
Zuckerbox mit Pseudoschliff  
farbloses Pressglas, H 9,9 cm, B 8,7 cm, L 12 cm  
außen und innen mattiert  
Unterseite mit Rundmarke und  
russisch-kyrillische Inschrift „**ОТЪМ.Ф. 1903 на10льть**“  
Sammlung Stopfer  
sehr ähnlich Spillman 1981, Abb. Nr. 1533  
Zabkowitz, Preußisch Schlesien, **1903**  
s. MB Zabkowitz um 1930, Tafel 38, Nr. 2238/lx und Nr.  
2238/lx, **kleinere Version** Nr. 2238/lx



Abb. 2006-4/031  
 Zuckerkoffer mit Pseudoschliff, Oberseite Deckel  
 farbloses Pressglas, H 9,9 cm, B 8,7 cm, L 12 cm  
 außen und innen mattiert, Boden unten glatt  
 Unterseite mit Rundmarke und  
 russisch-kyrillische Inschrift „**ОТЪМ.Ф. 1903 на10лъть**“  
 Sammlung Stopfer  
 sehr ähnlich Spillman 1981, Abb. Nr. 1533  
 Zabkowice, Preußisch Schlesien, **1903**  
 s. MB Zabkowice um 1930, Tafel 38, Nr. 2238/lx und Nr.  
 2238/llx, **kleinere Version** Nr. 2238/lx



### ОТЪМ.Ф. 1903 на10лъть

Jane Shadel Spillman zeigt im Pressglas-Katalog des Corning Museum of Glass 1981, Abb. 1533, ein sehr ähnliches Kästchen aus opak-hellblauem Glas mit eingepresster russisch-kyrillischer Inschrift auf dem Boden „Vassili Perlov Co. ...“. Die Beschriftung wurde aber nicht abgebildet, so dass kein Vergleich möglich ist. „Vassili Perlov Co. ...“ bedeutet sicher, dass es sich um ein Werbegeschenk handelte. Wahrscheinlich handelt es sich wegen des opalisierenden Glases und des feineren Motivs bei den Feldern mit Sternen um eine frühere Version des Zuckerkoffers Sammlung Stopfer.

Abb. 2006-4/032  
 Zuckerkoffer mit Pseudoschliff  
 opak-hellblaues (light blue opaque), mattiertes Pressglas  
 H 10,2 cm, B xxx cm, L 10,8 cm  
 auf der Unterseite russisch-kyrillische Inschrift „Vassili Perlov  
 Co. ...“ [firm in existence since 1787] und  
 russisch-kaiserlicher Adler  
 aus Spillman 1981, S. 397, Abb. Nr. 1533  
 Zabkowice, Preußisch Schlesien, um 1903  
 vgl. MB Zabkowice um 1930, Tafel 38, Nr. 2238/lx und Nr.  
 2238/llx, kleinere Version Nr. 2238/lx



Abb. 2006-4/033, wie Abb. 2002-1/175  
 Zuckerkoffer mit Palastgebäude und Pseudoschliff  
 Deckel und Reliefgravur von oben  
 farbloses, mattiertes Pressglas, H 8 cm, B 8,9 cm, L 14,5 cm  
 Unterseite **ohne eingepresste Inschrift**  
 wurde aber auch **mit Marke** und „**1911**“ gesehen  
 Sammlung Stopfer  
 Zabkowice, Preußisch Schlesien, **um 1911**  
 s. MB Zabkowice um 1930, Tafel 38, Nr. 2251/I A x



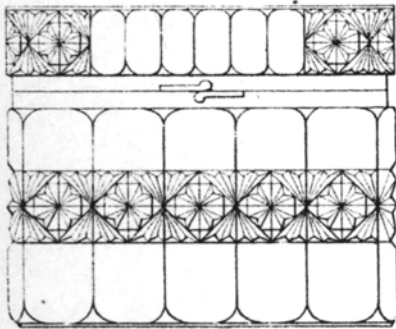
Abb. 2006-4/034, wie Abb. 2002-1/175  
 Zuckerkoffer mit Palastgebäude und Pseudoschliff  
 Deckel und Reliefgravur von innen gesehen  
 Ansicht von den Seiten, Boden unten glatt  
 farbloses, mattiertes Pressglas, H 8 cm, B 8,9 cm, L 14,5 cm  
 Unterseite **ohne eingepresste Inschrift**  
 wurde aber auch **mit Marke** und „1911“ gesehen  
 Sammlung Stopfer  
 Zabkowice, Preußisch Schlesien, **um 1911**  
 s. MB Zabkowice um 1930, Tafel 38, Nr. 2251/I A x



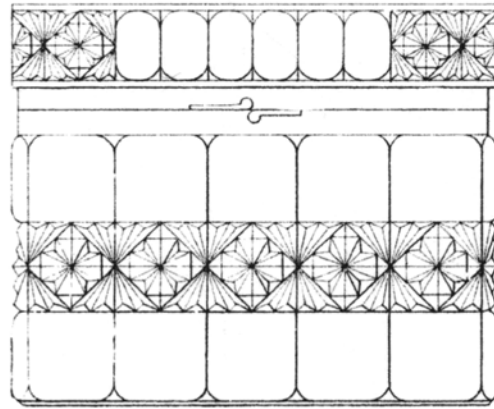
Abb. 2002-1/175  
 Zuckerkoffer mit Palastgebäude und Pseudoschliff, der Palast ist bisher nicht bekannt, sicher russisch, Oberseite Deckel  
 farbloses, mattiertes Pressglas, H 8 cm, B 8,9 cm, L 14,5 cm  
 Unterseite **ohne eingepresste Inschrift**, wurde aber auch **mit Marke** und „1911“ gesehen, Sammlung Stopfer  
 Zabkowice, Preußisch Schlesien, **um 1911**, s. MB Zabkowice um 1930, Tafel 38, Nr. 2251/I A x



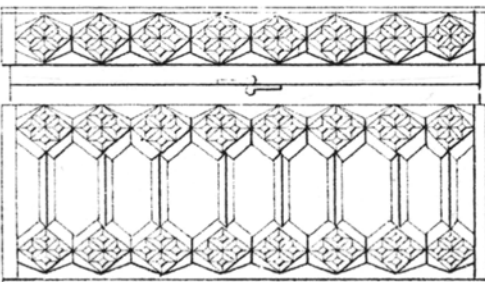
Abb. 2006-4-03/053 (Ausschnitte)  
MB Zabkowice um 1930, Tafel 38, Zuckerkoffer  
Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne



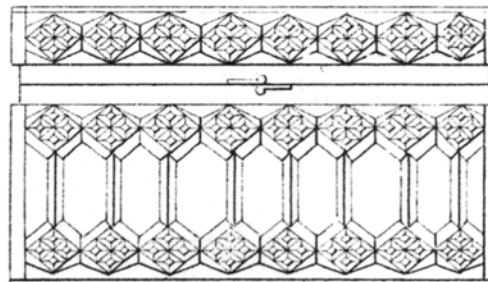
**2238/I x**



**2238/II x**



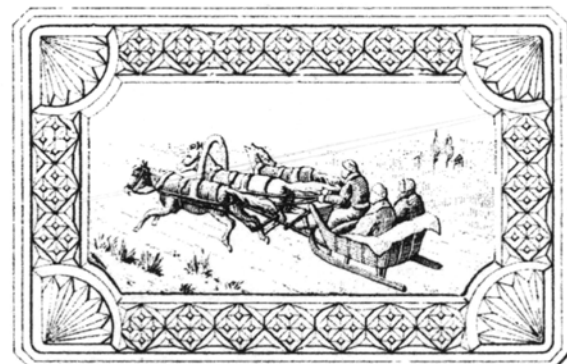
**2251/I A x**



**2251/I B x**



**2251/II A x**



**2251/II B x**

**PK 2002-1, Stopfer:** Unlängst fand ich bei einem Trödler eine interessante opak-schwarze Aschenschale, auf der Oberseite mit einem Auerhahn verziert. Das Besondere an der Unterseite ist eine eingepresste russisch-kyrillische Aufschrift „**ОтъМ.Ф. 1913 на10льть**“ mit der Jahreszahl „1913“ und eine deutsche Aufschrift „**Musterschutz**“.

Abb. 2002-1/167, Abb. 2002-1/168 und Abb. 2002-1/169  
Aschenschale mit Auerhahn  
opak-schwarzes Pressglas, L 15,3 cm, B 12 cm, H 1,5 cm  
Unterseite mit russischer Inschrift „**ОтъМ.Ф. 1913 на10льть**“ und „**Musterschutz**“  
Sammlung Stopfer  
Zabkowice, Preußisch Schlesien, 1913  
nicht in MB Zabkowice um 1930 zu finden



Nun habe ich schon einige opak-schwarze und auch farblose Objekte mit russischer, kyrillischer Beschriftung und verschiedenen Jahreszahlen, aber ohne Aufschrift „Musterschutz“. Daneben gibt es aber schwarze Glasobjekte, die nur die Aufschrift „Musterschutz“ tragen (s. Schale mit Ranken, Abb. 2002-1/170). **Die Jahreszahlen der mir bekannten Objekte reichen von 1902 - 1914.** Die russische Beschriftung ist manchmal

in einer Zeile, kommt aber auch in einem punktierten Kreis mit gleicher, aber 3-zeiliger, erhabener Beschriftung vor. Außerdem gibt es auch Objekte, die überhaupt keine Aufschrift tragen, sich aber auf Grund ihres Musters der gleichen Glashütte zuordnen lassen.

Abb. 2002-1/170  
Schale mit Blüten und Blättern  
opak-schwarzes Pressglas, H 1,8 cm, L / B 11,7 cm  
Unterseite mit russischer Inschrift „**ОтъМ.Ф. 1912 на10льть**“ und „**Musterschutz**“  
Sammlung Stopfer  
Zabkowice, Preußisch Schlesien, vor 1918  
vgl. MB Zabkowice um 1930, Tafel 30, Nr. 2413 und Nr. 1282  
nicht in MB Zabkowice 1930 zu finden



Abb. Abb. 2006-4-03/045 (Ausschnitt)  
MB Zabkowice um 1930, Tafel 30, Nr. 2413 und Nr. 1282  
Schalen mit Blättern  
Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne

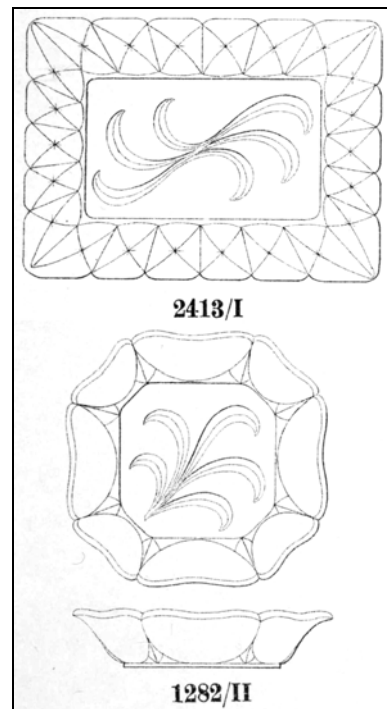


Abb. 2006-4/035  
Schale mit Stiefmütterchen und Blättern  
farbloses Pressglas, H xxx cm, L 29,6 cm, B 16,1 cm  
keine Marke  
Sammlung Stopfer  
Zabkowice, Preußisch Schlesien, um 1930  
s. MB Zabkowice um 1930, Tafel 31, Nr. 2411/II



Abb. Abb. 2006-4-03/046 (Ausschnitt)  
MB Zabkowice um 1930, Tafel 31, Nr. 2411/II  
Schale mit Stiefmütterchen und Blättern  
Archiv Rona Crystal, Lednické Rovne

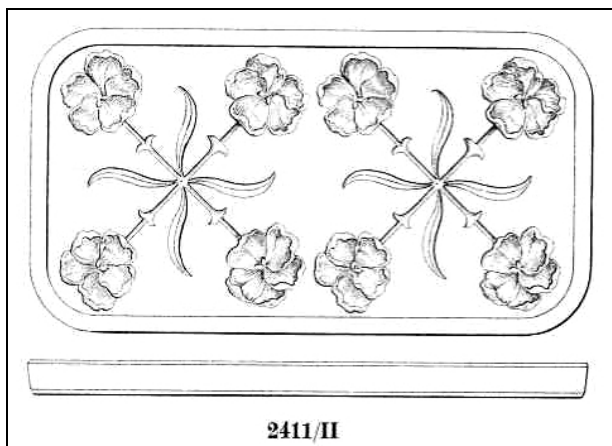


Abb. 2006-4/036  
Briefschale mit Eichenblättern (Akanthus?) und Mäander  
rechteckig, oben abgeschrägt  
opak-schwarzes Pressglas, H 8,5 cm, B 6 cm, L 17 cm  
Unterseite ohne Inschrift  
www.kilian.de, Nr. p273  
Zabkowice, Preußisch Schlesien, vor 1918  
nicht in MB Zabkowice um 1930 zu finden



**PK 2002-1, SG:** Der erste Teil der russisch-kyrillischen Inschrift „**ОтъМ.Ф.**“ (= OT\_M.F.) ist je-

weils identisch, die Jahreszahlen wechseln. Der zweite Teil „**на10льть**“ (= Na10L\_T\_) ist ebenfalls identisch. Wegen der deutschen Bezeichnung „**Musterschutz**“ könnten die opak-schwarzen Gläser aus Deutschland oder Österreich stammen. Sie könnten aber wegen der Deckeldose „Ananas“ auch aus Vallerýsthal & Portieux stammen, das von 1871 bis 1914 zum Deutschen Reich gehörte. Es ist sehr wahrscheinlich, dass alle Gläser von dem selben, bisher unbekanntem Hersteller stammen. Nun wäre es natürlich interessant zu wissen, woher diese Gläser wirklich kommen!

**PK 2006-4, SG:** Durch das jetzt aufgefundene **Musterbuch Zabkowice 1930** ist gesichert, dass die Pressgläser mit russisch-kyrillischer Pressmarke **in Preußisch Schlesien für den russischen Markt hergestellt** wurden.

Abb. 2002-1/171  
Kasten mit Eichenblättern und Mäander  
opak-schwarzes Pressglas, H 8,4 cm, B 5 cm, L 16,5 cm  
keine Marke  
wurde aber auch mit „**Musterschutz**“ gesehen  
Sammlung Stopfer  
Zabkowice, Preußisch Schlesien, vor 1918  
nicht in MB Zabkowice um 1930 zu finden



Abb. 2002-1/176  
Deckel einer Dose als Ananas  
opak-schwarzes Pressglas, H 7,5 cm  
Rundmarke mit russisch-kyrillischer Inschrift  
„**ОтъМ.Ф. 1902 на10льть**“  
Sammlung Stopfer  
Zabkowice, Preußisch Schlesien, **1902**  
nicht in MB Zabkowice um 1930 zu finden  
vgl. Vallerýsthal & Portieux, Dose als Ananas, um 1900



Christiane Sellner bildet in ihrem Ausstellungskatalog „Glas in der Vervielfältigung“ ein „Hyalith-Kästchen“ (Kat.Nr. 193) mit russischer Inschrift (Anhang Abb. 50) ab und meint dazu, dass es sich um eine Auftragsarbeit handeln könnte.

Abb. 2002-1/177 und Abb. 2002-1/178  
Dose mit Deckel, Blüten-Dekor, Montierung  
opak-schwarzes Pressglas (Hyalith), Blütenrelief mattiert  
H 6,1 cm, B 9,1 cm, L 14,6 cm  
russisch-kyrillische Inschrift „**ОТЬМ.Ф. 1914 на10ЛЪТЬ**“  
aus Sellner 1986, S. 90/95, Kat.Nr. 193 und S. 130, Abb. Anlage Nr. 50  
Sammlung Lobmeyr Wien

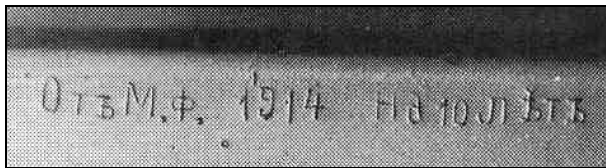


Abb. 2003-4/234  
Dose mit Blumen und Metall-Montierung  
opak-schwarzes Glas, gepresst, nachgeschliffen  
H 5,8 cm, B 7,2 cm, L 10,8 cm  
"Böhmen, nach 1920"  
aus Kwasnik-Gliwinka 2003, S. 88, Kat.Nr. 146  
Sammlung Nationalmuseum Kielce, Polen  
vgl. Abb. 2002-1/177 und Abb. 2002-1/178  
Dose mit Deckel, Blüten-Dekor  
russisch-kyrillische Inschrift „**ОТЬМ.Ф. 1914 на10ЛЪТЬ**“  
aus Sellner 1986, S. 90/95, Kat.Nr. 193 und S. 130, Abb. Anlage Nr. 50, Sammlung Lobmeyr Wien



Abb. 2006-4/037  
Deckeldose mit Blüten und Blättern, Montierung  
opak-schwarzes, matt. Pressgl., H 6,2 cm, B 9,1 cm, L 14,5 cm  
Sammlung Stopfer  
innen russisch-kyrillische Inschrift „**ОТЬМ.Ф. 1914 на10ЛЪТЬ**“  
Zabkowice, Preußisch Schlesien, 1900 - 1914/1918



Abb. 2006-4/038 (siehe auch nächste Seite!)  
Deckeldose mit Blüten und Blättern, Montierung  
opak-schwarzes, matt. Pressgl., H 5,9 cm, B 7,4 cm, L 10,9 cm  
Sammlung Stopfer  
innen russisch-kyrillische Inschrift „**ОТЬМ.Ф. 1914 на10ЛЪТЬ**“  
(wie Abb. 2006-4/037, Abb. 2002-1/177 und Abb. 2002-1/178)  
Zabkowice, Preußisch Schlesien, 1900 - 1914/1918





Abb. 2006-4/039  
 Deckeldose mit Blüten und Blättern, Montierung  
 opak-schwarzes, matt. Pressgl., H 5,9 cm, B 7,4 cm, L 10,9 cm  
 Sammlung Stopfer  
 innen russisch-kyrillische Inschrift „**ОтъМ.Ф. 1914 на10льть**“  
 (wie Abb. 2006-4/037, Abb. 2002-1/177 und Abb. 2002-1/178)  
 Zabkowice, Preußisch Schlesien, 1900 - 1914/1918  
**nicht in MB Zabkowice um 1930 zu finden**



Abb. 2002-1/172  
 (Tee?)dose mit Blättern und senkrechten Rillen  
 opak-schwarzes Pressglas, H 16,8 cm, D xxx cm  
 Sammlung Stopfer  
 ohne Marke  
 Hersteller unbekannt, Böhmen?  
**vielleicht Zabkowice, Preußisch Schlesien, vor 1918**  
**nicht in MB Zabkowice um 1930 zu finden**



Abb. 2005-3/175  
 Schälchen mit angeschmolzenen Griffen, Schliffimitation  
 blaues Pressglas, H 1,8 cm, D 5,5 cm, L 12,5 cm  
 Sammlung Geiselberger PG-942  
 Unterseite mit in einem Kreis aus kleinen Punkten, eingepresste  
 Inschrift mit russisch-kyrillischen Buchstaben  
 „**ОтъМ.Ф. 1905 на10льть**“  
**PK 2006-4: Zabkowice, Preußisch Schlesien, 1905**  
**nicht in MB Zabkowice um 1930 zu finden**



Abb. 2005-3/178  
Teedose mit Blumen  
opak-schwarzes, mattiertes, press-geblasenes Glas  
H 12,2 cm, L x B 7,8 cm  
Sammlung Geiselberger PG-948  
Hersteller unbekannt, Böhmen?  
**vielleicht Zabkowice, Preußisch Schlesien, vor 1918  
nicht in MB Zabkowice um 1930 zu finden**



Abb. 2003-3/326  
Kleine Vase mit Masken, Rauten-Muster und Perlen  
opak-schwarzes Pressglas, H 8,4 cm, D 7 cm  
Sammlung Stopfer  
Hersteller unbekannt, Böhmen?  
**vielleicht Zabkowice, Preußisch Schlesien, vor 1918  
nicht in MB Zabkowice um 1930 zu finden**



**PK 2003-4, Peltonen:** Herr Dir. Eduard Stopfer hat wieder einige interessante Gläser vorgestellt. In meiner Sammlung habe ich ein ähnliches Stück wie auf Abb. 2003-3/326. Es ist nicht mattiert, H und D 11 cm. Dieses Glas habe ich in Reval, Estland, erworben. Im gleichen Laden war auch ein ähnliches, aber kleineres Glas zu kaufen, vermutlich ein Behälter für Streichhölzer. Mein Glas sollte deshalb für Cigaretten gedacht sein.

Abb. 2003-4/324  
Kleine Vase mit Masken, Rauten-Muster und Perlen  
ein Teufel hält mit den Zähnen eine Stange mit Kugeln  
opak-schwarzes Pressglas, an dünnen Stellen violett-schwarz,  
nicht mattiert, H 11 cm, D 11 cm  
Sammlung Peltonen  
Hersteller unbekannt, Böhmen?  
**vielleicht Zabkowice, Preußisch Schlesien, vor 1918  
nicht in MB Zabkowice um 1930 zu finden**



**PK 2003-4, Peltonen:** In meiner Sammlung habe ich einen sehr schönen Fußbecher - überschliffenes und poliertes opak-schwarzes Glas, an dünnen Stellen violett-schwarz, also kein Hyalith, mit Gold-/ Emailbemalung. Meine Vermutung ist, dass solche Fußbecher persönliche Geschenke von Kaiser Franz Joseph I. von Österreich-Ungarn selbst waren?

**PK 2006-4, SG:** Der Fußbecher könnte auch eine Auftragsarbeit in Zabkowice gewesen sein, so unwahrscheinlich das zunächst erscheinen mag, weil man normalerweise einen Hersteller in Böhmen / Mähren erwarten würde.

Abb. 2003-4/315

Fußbecher mit Doppeladler, Krone, Lorbeer und Inschriften „FJ1“ „1914“

opak-schwarzes Glas, an dünnen Stellen violett-schwarz vermutlich gepresst, vollständig überschliffen und vergoldet bzw. emailiert

H 14,8 cm, D 8,8 cm, Kupa 5-8 mm dick

Sammlung Peltonen, Finnland

Hersteller unbekannt, Böhmen?, 1914

**vielleicht Zabkowice, Preußisch Schlesien, 1914 nicht in MB Zabkowice um 1930 zu finden**



Siehe unter anderem auch:

**PK 2006-3 Stopfer, SG, Opak-schwarze Pressgläser aus Zabkowice, 1900 - 1914, Sammlung Stopfer mit Hinweisen auf frühere Artikel der Pressglas-Korrespondenz zu diesem Thema**

**PK 2006-4 Anhang 03, SG, Archiv Lednické Rovne, MB Pressglas Zabkowice um 1930**